

Ausstellung vom 6. Dezember 2017 bis 30. März 2018

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich
Affolternstrasse 56, 8050 Zürich

BUSTER KEATON / LEN LYE – Digitale Collagen

von Monika Obermayr

Im Herbstsemester 2015 hat Frau Monika Obermayr als Hörerin an der Universität Zürich mein Forschungsseminar *Stummfilm-Burleske: Körpersprache und kinematische Präsenz* besucht. Ausgehend von der filmhistorischen und -ästhetischen Auseinandersetzung mit Körperlichkeit, Bewegung und burlesker Akrobatik im Stummfilm der 1910er bis 1930er Jahre hat Monika Obermayr ihre Arbeit als künstlerische Forschung weitergeführt. Sie hat sich insbesondere dem Komiker Buster Keaton zugewendet, der in seinem Film *BALLOONATIC* (USA 1923) zusammen mit Phyllis Haver auftritt. Da der Fokus des Seminars auf der genderspezifischen Körperlichkeit (Posen, Gesten, filmische Präsenz) lag, hat sie signifikante Szenen ausgewählt, in denen die Ausdruckskraft und Akrobatik des ‚männlichen‘ Körpers von Buster Keaton sowie seine Beweglichkeit im Stillstand des filmisch-fotografischen Bildes augenfällig werden. Ein besonderes Merkmal der Kunst von Buster Keaton ist, dass er – vor allem in seinen Kurzfilmen der 1920er Jahre – seine weiblichen Partnerinnen nicht auf die narrative Rolle der Angebeteten beschränkt, sondern sie ebenfalls an den akrobatischen Nummern teilhaben lässt (etwa im Unterschied zu Harold Lloyd oder grösstenteils auch Charlie Chaplin). So ergeben sich in den von Monika Obermayr ausgewählten Szenen spannungsreiche Situationen zwischen den Körpern und Geschlechtern in den einzelnen ‚eingefrorenen‘ Einstellungen des Schwarz-Weiss-Films.

Diese Screenshots hat die Künstlerin mit dem experimentellen Film von Len Lye *A COLOURBOX* (UK 1935) kombiniert, der abstrakte Formen in ihrer Vielfarbigkeit tanzen lässt und zu bewegten Ornamenten zusammenführt. Monika Obermayr hat einzelne Momente aus dem Kurzfilm von Lye herausgelöst, dessen Form- und Farbenspiele ebenfalls durch Ihre ‚Körperlichkeit‘ faszinieren.

Die Einstellungen des Keaton-Films hat sie sodann mit den Bildern aus Lyes Film unterlegt und digital bearbeitet.

Entstanden ist eine Reihe von Collagen, die dem Schwarz-Weiss-Film von Buster Keaton eine expressive Farbigkeit verleihen. Mehr noch: Die Posen und Gesten der beiden Hauptdarsteller sowie die körperliche Beziehung zwischen ihnen erlangen durch die Collage-Arbeit von Monika Obermayr zusätzliche Präsenz und Bedeutung. Auch Len Lyes Filmbilder gewinnen in diesen Momentaufnahmen weiter an Relief. In der Abfolge und Kombination der Werke bei der Hängung der Bildausdrucke in der Ausstellung treten sodann weitere Korrespondenzen zwischen den beiden Künstlern und ihren Arbeiten zu Tage.

Margrit Tröhler